

WIRKUNGSBERICHT

2020

KINDER UND
JUGENDLICHE
GEMEINSAM
STÄRKEN

EDUCATION



Ich wünsche mir, dass Schule ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen, wo man sich auf Augenhöhe begegnet, wir Schüler:innen beteiligt sind und mitgestalten können. Unsere Wünsche sollten gehört und respektiert werden. Das ist für mich demokratisch. Ich wünsche mir, dass das Schulsystem sich der heutigen Zeit anpasst. Schule kann so viel mehr sein, als trockenen Unterrichtsstoff zu vermitteln. Schule soll auf das Leben vorbereiten. In der Schule sollten Themen wie Toleranz gegenüber Mitmenschen integriert werden. Es sollte mehr Informationen und Projekte geben, z. B. über die SDGs, unsere Rechte, Klima- und Umweltschutz.“

Tara, 16,
Schülerin aus
Düsseldorf



VISION

Kinder und Jugendliche haben Kompetenzen, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen. Alle haben dabei faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten, ihr Potenzial zu entfalten und einzubringen.



- 2 PROLOG →
- 3 VISION →
- 5 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN →
- 7 UNSER LÖSUNGSANSATZ →
- 12 WIRKUNGSLOGIK →

HANDLUNGSFELD FAMILIE

- 15 FAMILY-PROGRAMM –
FAMILIE SCHAFFT CHANCEN →

HANDLUNGSFELD DIGITALES

- 24 PACEMAKER INITIATIVE –
SCHRITTMACHER FÜR
DIGITALE SCHULEN →

Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Aktivitäten von EDUCATION Y im Geschäftsjahr 2020 (1.1.2020 bis 31. 12. 2020). Er wurde am 28. Februar 2022 gemäß den Empfehlungen des Social Reporting Standards (2014) fertiggestellt.

Verantwortlich :

Geschäftsführender Vorstand:

Marek Wallenfels,

marek.wallenfels@education-y.de →

Kaufmännische Leitung:

Sandra Budke,

sandra.budke@education-y.de →

Konzeption und redaktionelle Leitung:

Mira Sin und Zorana Simić

HANDLUNGSFELD SCHULE

- 32 LANDESPROGRAMM KINDER-
RECHTESCHULEN NRW →
- 38 BUDDY-PROGRAMM →
- 44 WIRTSCHAFTS.FORSCHER! →
- 50 #WIRGESTALTENSCHULE →
- 56 INITIATIVE ZUKUNFTSTRÄGER →

- 60 FINANZEN →
- 67 DANK AN UNSERE ENGAGE-
MENT-PARTNER:INNEN →
- 69 ORGANISATIONS-STRUKTUR
UND TEAM →
- 70 HANDELNDE PERSONEN →
- 74 PARTNERSCHAFTEN, KOOPE-
RATIONEN UND NETZWERKE →
- 75 GOVERNANCE DER
ORGANISATION →
- 76 AUSBLICK VON
PROF. DR. RITA SÜSSMUTH →
- 78 IMPRESSUM →

TEIL A

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN

Die Pandemie hat einmal mehr deutlich gezeigt, dass wir die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft weiter in den Blick nehmen müssen.¹ Unser Schulsystem verstärkt Bildungsungleichheit, nicht erst seit Corona stehen wir vor dieser strukturellen Herausforderung.²

AUSMASS DER HERAUSFORDERUNGEN

Viel zu häufig werden Kinder und Jugendliche darauf reduziert, Wissen reproduzieren zu müssen. Dabei haben sie das Recht, mit ihren Ideen und Bedarfen gehört zu werden. Möglichkeiten der Beteiligung und der Mitsprache sind in der Pandemie noch weniger vorhanden. Kinder und Jugendliche werden immer noch als Objekte von Fürsorge wahrgenommen, nicht als Träger:innen eigener Rechte).³

¹ U.a. Nationaler Bildungsbericht: Bildung in Deutschland 2020 ([bildungsbericht.de](https://www.bildungsbericht.de)) →

² Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin: [20-47-1.pdf](https://www.diw.de/documents/dokumente/20-47-1.pdf) (diw.de) →

³ Das Recht auf Beteiligung ist in Art. 12 der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben.



Kinder und Jugendliche in Übergangssituationen sind besonders gefordert.

Übergänge sind seit jeher eine Herausforderung, sei es für Kinder, die in die Grundschule wechseln oder Jugendliche, die in die Ausbildung streben.⁴

Corona erschwert diese Übergänge erheblich. Insbesondere der spätere Bildungsabschluss ist eng verknüpft mit der sozioökonomischen Position als Erwachsene:r in der Gesellschaft.⁵



Auch wenn die Schulen bei der Digitalisierung Riesenschritte gemacht haben, die technische Ausstattung und Infrastruktur, die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und Schüler:innen sowie die Entwicklung geeigneter pädagogischer Konzepte stellen das System weiter vor immense Herausforderungen.

⁴ Weiterführende Informationen und Studien z.B. auf den Seiten des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung: [Nifbe](https://www.nifbe.de/)  sowie Caritas Studie 2019: <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/> 

⁵ Siehe hierzu z.B.: https://www.gew-nrw.de/fileadmin/user_upload/Themen_Wissen_PDFs/Bildung_Soziales_PDFs/Bildungsgerechtigkeit_PDFs/Moeller_Primaere_und_sekundaere_Herkunftseffekte.pdf 

UNSER LÖSUNGSANSATZ

Viele Organisationen, die sich für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen, interagieren direkt mit der Zielgruppe der Schüler:innen. **Unser Ansatz ist komplex – mit unserer systemischen Arbeit möchten wir Bildungsungerechtigkeiten entgegenwirken, indem wir Veränderungsprozesse in Schule, Familie und Kita initiieren und begleiten sowie Fachkräfte und Eltern unterstützen.**

Als zivilgesellschaftlicher Partner im OECD-Bildungsprojekt ‚The Future of Education and Skills 2030‘ haben wir uns sehr intensiv mit den Fragen auseinandergesetzt, was und wie Kinder lernen sollen.⁶

Der daraus resultierende Lernkompass ist einerseits eine Metapher für den inneren Kompass, den Schüler:innen heute benötigen, um sich in einer zunehmend globalisierten, komplexen und schnell verändernden Umwelt zurechtzufinden.⁷

⁶ Mehr Infos zum OECD-Bildungsprojekt:

<https://www.oecd.org/education/2030-project/> →

⁷ Die deutsche Übersetzung des OECD Lernkompass hier:

https://education-y.de/wp-content/uploads/2020/09/2008_oecd_lernkompass_ges_rz_web.pdf →

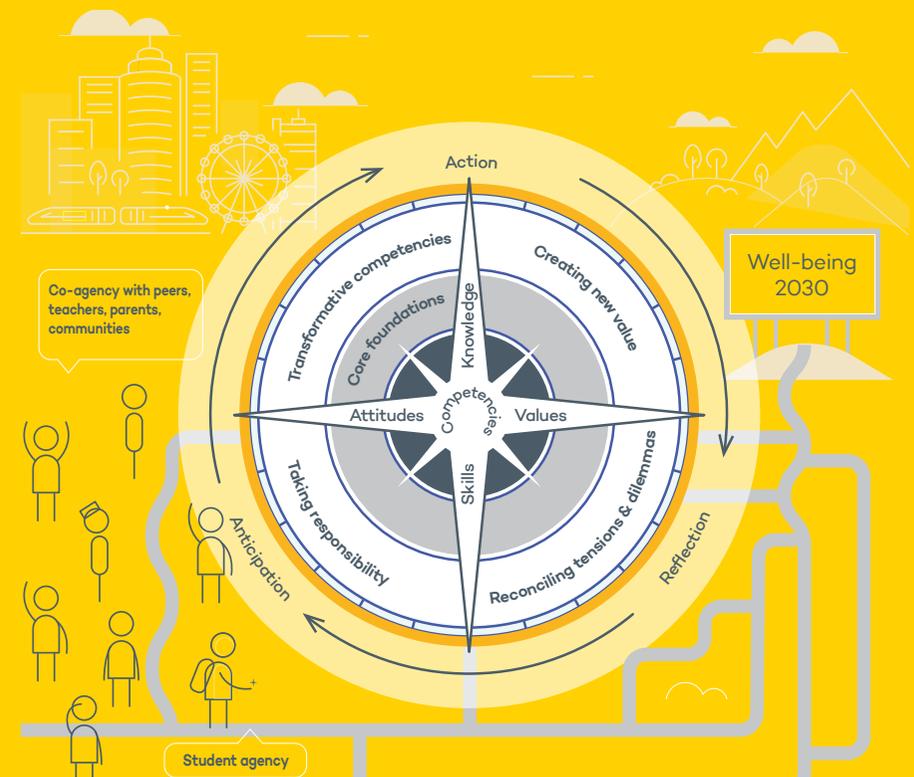


Abb: OECD-Lernkompass: EDUCATION Y ist in den weiß markierten Bereichen besonders wirksam.

Der Lernkompass verdeutlicht, dass es vermehrt auf Persönlichkeit, Resilienz, Kompetenzorientierung und ein stabiles Wertesystem ankommt, um individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.

Zugleich ist er ein Rahmenmodell, das zeigt, wie Bildungssysteme künftig gut aufgestellt sein können.



EDUCATION Y ist einer von fünf zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland und Mitentwicklerin des OECD-Lernkompasses.⁸ Eine Vielzahl der dort verbrieften Konzepte finden sich bereits in unserer Arbeit. Der Kompass leitet auch uns bei Neu- und Weiterentwicklungen.

⁸ Als einer von fünf deutschen zivilgesellschaftlichen Partnern (zusammen mit Bertelsmann Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung, Siemens Stiftung, Global Goals Curriculum e.V.) und zusammen mit über 200 Teilnehmer:innen aus Politik, Verwaltung, Schule und Zivilgesellschaft aus über 40 Ländern.

In unserer pädagogischen Arbeit sind uns diese Ziele besonders wichtig:

AGENCY⁹

Agency beschreibt die Fähigkeit der Lernenden, selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu entscheiden, zu handeln und eine aktive Rolle in ihrer Bildung zu spielen. Die Lernenden werden vom Adressaten zum Akteur.

BEZIEHUNGS- LERNEN

Gelingende pädagogische Beziehungen, die produktive Arbeitsatmosphären schaffen, Selbstwirksamkeit und Leistungsentwicklung stärken, sind für die Persönlichkeitsentwicklung von Schüler:innen grundlegend.

RESONANZ

Resonanz führt zu Bestätigung und Anerkennung und weckt Interesse für lebendiges, motivierendes und vielseitiges Lernen.

TRANS- FORMATIONS- KOMPETENZEN

Die Transformationskompetenzen, ‚Schaffung neuer Werte‘, ‚Ausgleich von Spannungen und Dilemmata‘ und ‚Verantwortungsübernahme‘ benötigen Lernende, um wirksam Wohlergehen und Nachhaltigkeit für sich selbst, für andere und die Umwelt zu ermöglichen.

⁹ Selbstgesteuertes, selbstwirksames Lernen ist Voraussetzung für die og. Bereiche des Kompetenzerwerbs. Zum Konzept der Student Agency: http://www.oecd.org/education/2030-project/teaching-and-learning/learning/student-agency/Student_Agency_for_2030_concept_note.pdf ➔

MIT PARTNERING NACHHALTIG GEMEINSAM WIRKEN

In unseren Programmen zielen wir darauf ab, gemeinsam mit verschiedenen, sektorübergreifenden Akteur:innen und Stakeholdern in stabilen und vertrauensvollen Kooperationen mehr zu bewirken.

GEMEINSAM WIRKEN

Systemische und nachhaltigere Veränderung und Wirkung lassen sich erreichen, wenn viele relevante Stakeholder in den Prozess involviert sind und geteilte Ziele verfolgen.



PARTNERING

Professionelles Partnering bezieht sich auf Methoden des aktiven und gemeinsamen Gestaltens von Kooperationsbeziehungen, die effizient und wirksam sind, weil sie transparent, vertrauensvoll, auf gemeinsame Ziele ausgerichtet und klar strukturiert sind.



Unsere Programme setzen in der Umsetzung der gemeinsamen Wirkungsziele an verschiedenen Stellen der Bildungskette an.



Durch die Vielfalt von Formaten, Perspektiven und Erfahrungen herrscht bei EducationY ein fruchtbarer Austausch, der zu Synergien, produktiven Impulsen und Weiterentwicklungen der Programme führt.

WIRKUNGSLOGIK

UNSERE STRATEGIE IM ÜBERBLICK

ZIELGRUPPEN:

Eltern, pädagogische Fachkräfte, Akteur:innen im Bildungssystem & im System Schule, Kinder & Jugendliche.

Wir befähigen und unterstützen unsere Zielgruppen, Veränderungsprozesse zu initiieren und zu begleiten.

- ✓ Räume für Selbstwirksamkeitserfahrung zu schaffen
- ✓ Sich für ein partizipatives Bildungssystem einzusetzen
- ✓ Potenzialentfaltende pädagogische Beziehungen (weiter) zu entwickeln
- ✓ Anlässe für Kollaborationen aktiv zu gestalten

Wir stärken unsere Zielgruppen in der Ausübung ihrer Agency und Co-Agency.

IMPACT

OUTCOME

OUTPUT

INPUT

EDUCATION Y strebt die innovative Veränderung des Bildungssektors an: Damit Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft Kompetenzen für das 21. Jahrhundert erwerben können, setzen wir systementwickelnde Impulse in den Bildungssektor. Kinder und Jugendliche sind unserer Vision entsprechend somit in der Lage, ihr Leben potenzialentfaltend und im Sinne ihres individuellen Wohlbefindens zu gestalten. Zugleich setzen sie sich aktiv für das gesellschaftliche Wohlbefinden ein (**Well-Being, OECD 2030**).

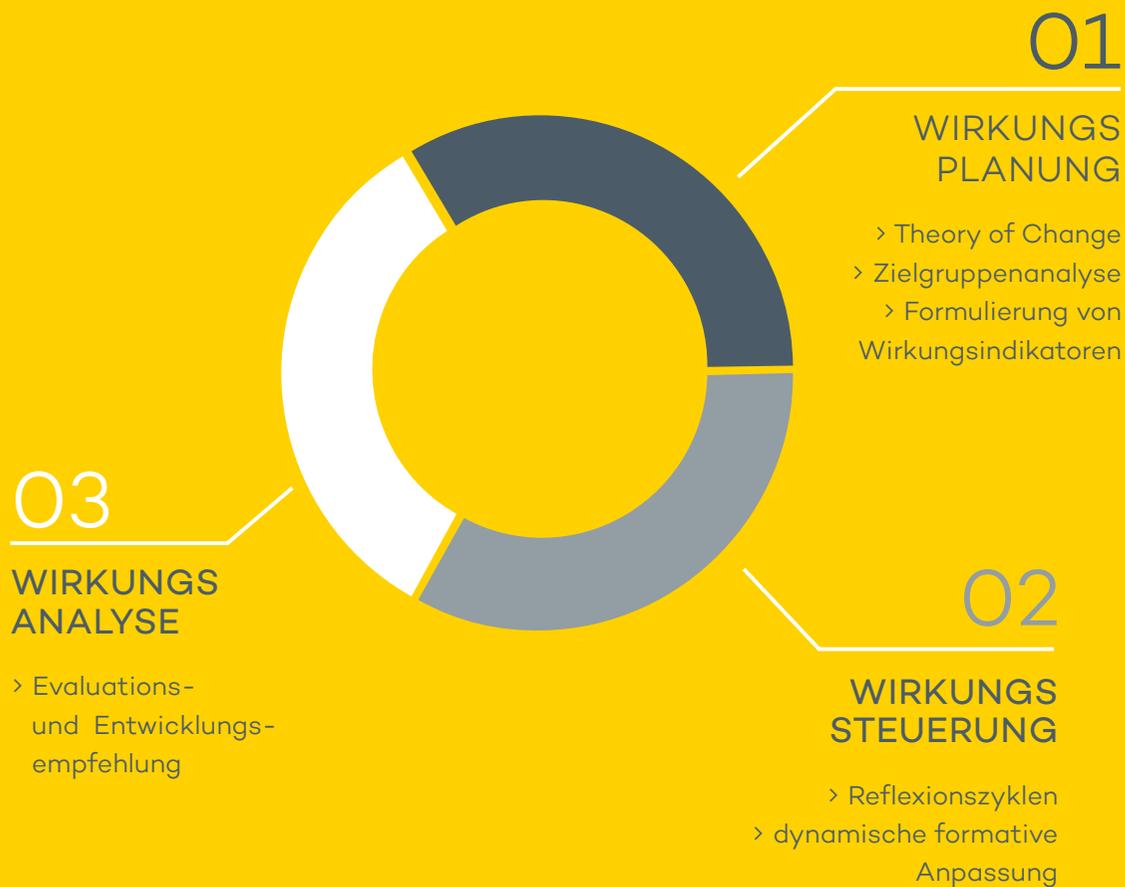
Unsere Formate transferieren bewährte und innovative pädagogische Ansätze in die Praxis.

In unseren Trainingszyklen und Workshopangeboten begleiten wir die Zielgruppen in einem Veränderungsprozess und fördern Wissen und Kompetenzen für eine nachhaltige Verbesserung von Lern- und Lebensalltag. Wir schaffen Räume für Kommunikation, Reflexion, Vernetzung und gemeinsames Wirken.

Unsere ambitionierten Programme basieren auf Expertise und tragfähigen Strukturen.

- ✓ Innovative und zukunftsbejahende Haltung
- ✓ Finanzielle Ressourcen von Stiftungen, Unternehmen sowie von öffentlicher Seite
- ✓ Strukturelle, sektorenübergreifende Vernetzung und Kooperation vor Ort

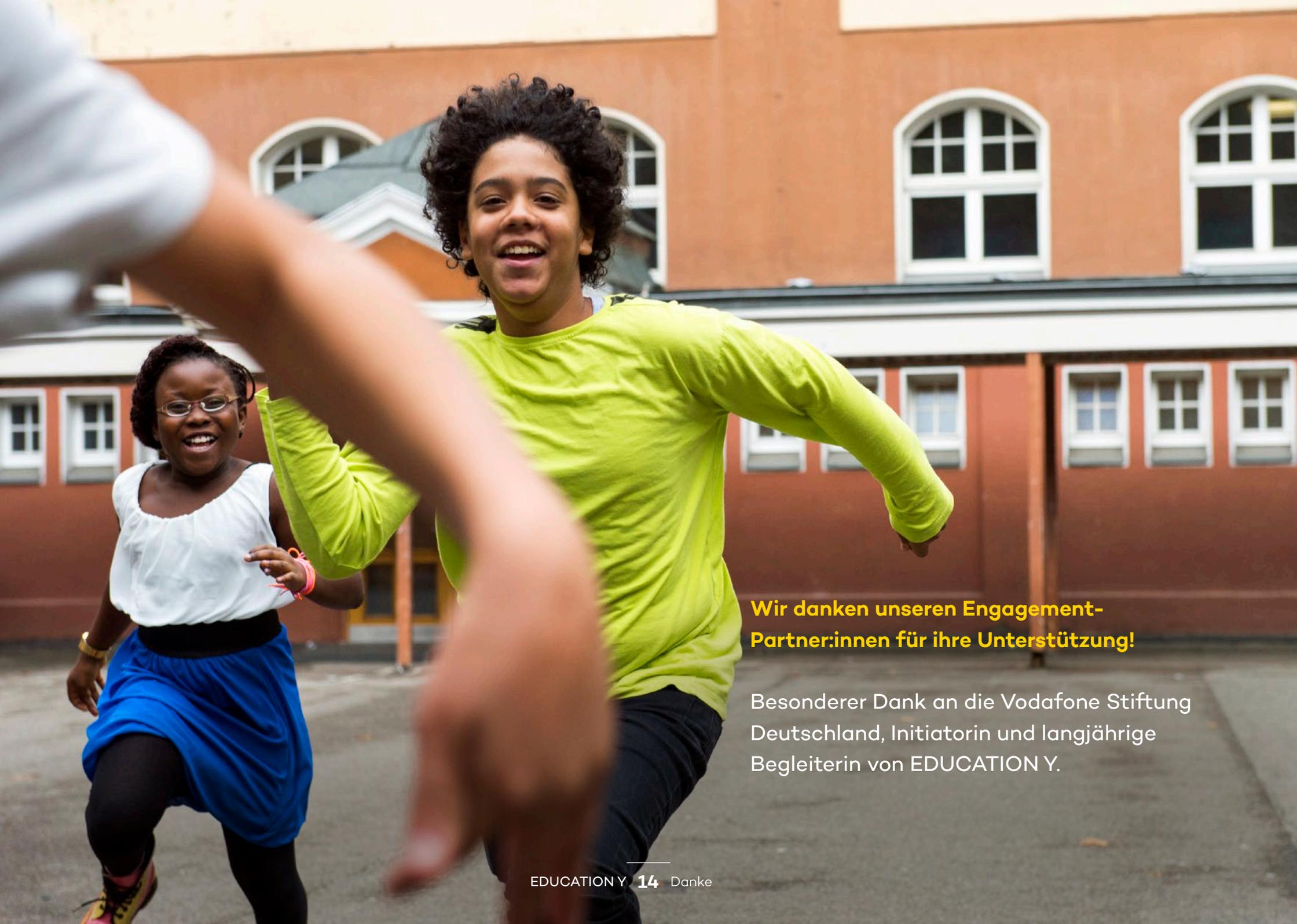
Wir arbeiten seit vielen Jahren wirkungsorientiert. Unsere Programme und Projekte sind durch eine eigene ‚Theory of Change‘ strukturiert. Wir haben mit der Hebelwirkungsanalyse sowie mit Fragebögen, Interviews und Reflexionsgesprächen bei den verschiedenen Zielgruppen eine Anzahl von Erhebungswerkzeugen und Analysemethoden in der Praxis erprobt und mit dem Outcome Reporting einen eigenen methodischen Ansatz entwickelt.



In jüngster Zeit haben wir unser Repertoire des Monitorings und der Wirkungsanalyse gezielt erweitert und geschärft, um

- die Nutzung und die Ergebnisse der während der Pandemie neu konzipierten digitalen Angebote und Formate zu beobachten.
- die längerfristige und nachhaltige Wirkung unserer Programme zu analysieren.
- die komplexen im Verbund erreichten Wirkungen und Synergien in unseren Collective Impact-Projekten gut abzubilden.

Zusätzlich werden einige unserer Programme (Wirtschafts.Forscher!, #WirGestaltenSchule) durch Universitäten und Forschungsinstitute extern evaluiert.



**Wir danken unseren Engagement-
Partner:innen für ihre Unterstützung!**

Besonderer Dank an die Vodafone Stiftung
Deutschland, Initiatorin und langjährige
Begleiterin von EDUCATION Y.

TEIL B

HANDLUNGSFELD FAMILIE

FAMILY-PROGRAMM

FAMILIE SCHAFFT CHANCEN

Das family-Programm unterstützt Eltern von Vorschulkindern bei der Begleitung des Übergangs von der Kita in die Grundschule und schafft damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Es richtet sich an alle Eltern, insbesondere an jene, die wenig, schlechte oder keine Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem haben. Die Eltern erreichen wir über einen Multiplikator:innen-Ansatz.

Ziele sind:

- die Förderung der Bildungskompetenzen von Eltern
- die Verbesserung der Lernbedingungen der Kinder in Alltag und familiärem Umfeld
- die Erhöhung von Bildungsgerechtigkeit



FAMILY
PROGRAMM

LEISTUNGEN

- Multiplikator:innen-Ansatz: Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule und Familienbildung werden über ca. zehn Monate zu familyBegleiter:innen qualifiziert. Dies umfasst auch die erstmalige Leitung einer Elterngruppe.
- In bis zu 12 Elterntreffen, die keine Schriftsprachkenntnisse voraussetzen, reflektieren Eltern ihre Rolle als Bildungsbegleiter:innen ihrer Kinder. Zuhause vertiefen sie die Themen alltagsnah mit ihren Kindern. Dauer: ca. acht Monate rund um den Schuleintritt.

ZIELGRUPPEN

- Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule, Familienbildung sowie Ehrenamtliche aus der Sozial-, Jugend- und Migrationsarbeit
- Eltern von Vorschulkindern, insbesondere Eltern mit geringen, schlechten oder keinen Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem
- Kinder am Übergang Kita-Grundschule
- Für die Umsetzung und Implementierung des family-Programms arbeitet EDUCATION Y mit kommunalen Kooperationspartner:innen zusammen (Jugendämter, Kommunale Integrationszentren, Wohlfahrtsverbände u.a.)

INTENDIERTE WIRKUNG

- Die Kinder erleben den Übergang Kita-Grundschule positiv. Sie entfalten besser ihre emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen.
- Die Eltern gestalten den Übergang Kita-Grundschule kompetent, verinnerlichen ihre Rolle als Lernbegleiter:innen und üben sie in ihrem Alltag aus. Sie stehen mit der Schule in gutem Austausch, wirken in Gremien mit und unterstützen sich auch nach den Treffen gegenseitig.
- Die pädagogischen Fachkräfte erweitern ihre Kompetenzen in der Begleitung von Eltern und Kindern: Sie unterstützen Eltern, reflektieren ihre eigene professionelle Rolle und wirken als Multiplikator:innen in ihren Einrichtungen.
- Die lokalen Kooperationspartner:innen entwickeln ein vertieftes Verständnis der Bedeutung von Familie als Bildungsinstitution und führen family eigenständig in ihren Strukturen weiter.



„Wir sind froh, dass es family gibt. Besonders toll fanden wir den Austausch mit den anderen Eltern, die die gleichen Ängste und Probleme hatten.“

Eltern, Berlin

EINGESETZTE RESSOURCEN

458.312 €
Personalkosten

131.716 €
Honorare

109.351 €
Sonstige Kosten

699.379 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Durchführung des family-Programms an 13 Standorten mit 152 pädagogischen Fachkräften (family-Begleiter:innen).
- ✓ An einem der 13 Standorte haben wir das family-Programm neu begonnen, an den weiteren Standorten fortgeführt.
- ✓ An fünf der 13 Standorte haben wir das family-Programm abgeschlossen oder in ein neues Programmformat überführt und an die Kooperationspartner:innen übergeben.
- ✓ An acht der 13 Standorte läuft das family-Program 2021 weiter.
- ✓ Coronabedingt ist ein Großteil der angehenden family-Begleiter:innen nicht in eine längerfristige Durchführung von Elterntreffen gekommen. Die Zertifizierung zu family-Begleiter:innen wird daher in 2021 fortgesetzt.
- ✓ Gemeinsam mit neu entwickelten digitalen Formaten zur direkten Erreichung der Eltern (Dreiteiler „Schulstart konkret“) wurden ca. 45 Eltern längerfristig erreicht. Ca. 363 Eltern konnten vor Beginn der Pandemie in Elterntreffen noch kurzfristig erreicht werden.

ERREICHTE WIRKUNG

STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Neben den fortlaufenden Maßnahmen, wie der Erweiterung und Präzisierung der Theory of Change und der regelmäßigen Befragung von family-Begleiter:innen und Eltern haben wir folgende Maßnahmen neu- und weiterentwickelt:

- **Regelmäßige Treffen mit family-Begleiter:innen** bei digitalen Netzwerktreffen und Reflexionstreffen für direkte Rückmeldungen aus der Praxis
- **Durchführung von Partnering-Workshops** mit neuen Kooperationspartner:innen
- **Telefoninterviews zu Qualität und Verlauf der Zusammenarbeit** mit den Kooperationspartner:innen
- **Interviewreihe zu längerfristiger Wirkung mit Eltern**

DAS SAGEN ELTERN ÜBER DAS FAMILY-PROGRAMM¹⁰:

„family hat mir auch beigebracht, mein Kind beim Lernen zu beobachten, um zu sehen, wann und wie es lernt und was die besten Lernmethoden für mein Kind sind. Und z.B. auch, dass man spielerisch lernen kann und das Kind auch während des Spielens oder draußen lernt. Die verschiedenen Lernmethoden machen meinem Kind auch absolut Spaß und ich hab auch schon Verbesserungen gesehen, dass es selbstständiger wird und besser lernt usw.“

„[Selbständigkeit] war auch Thema im family-Programm. Ich lasse ihn jetzt viel mehr selbst machen, davor habe ich mich noch sehr viel eingemischt und hab geholfen, weil ich dachte, er schafft das nicht. Ich habe jetzt aber gelernt loszulassen und dass er selbst Dinge ausprobieren muss. Ich helfe ihm dann manchmal oder gebe ihm eine Richtung vor, wenn er Hilfe braucht, aber lasse ihn viel selbst herausfinden.“

„Eines meiner Kinder war sehr ängstlich und da hat [family] mir sehr geholfen zu lernen, wie ich mein Kind unterstützen und vorbereiten kann. [...] [Es war gut] zu lernen, wie ich mein Kind unterstütze, ohne alles für es zu machen. Sondern [mein Kind] muss es selbst machen und ich kann es dabei unterstützen.“

¹⁰ Antworten aus den leitfadengestützten Interviews zu nachhaltiger Wirkung mit Eltern, deren Teilnahme am Programm ca. ein Jahr zurücklag.

DIE STANDORTE IM DETAIL



**Das familyY-Programm
ist damit bundesweit an
28 Standorten vertreten.**

Fußnote Erklärung:

Die zertifizierten familyY-Begleiter:innen aus den an die lokalen Partner übergebenen Standorten führen größtenteils weiterhin Elterngruppen durch.



„Das family-Programm hat mir geholfen, die Sorgen und Ängste der Eltern besser zu verstehen. Es hat mich in meiner pädagogischen Arbeit mit den Eltern weiterentwickelt.“

family-Begleiterin
Essen

AUSBLICK

- **Begleitung** von acht family-Standorten
- **Weiterentwicklung** des digitalen Angebots
- **Umsetzung** family digital zu digitaler Souveränität/
digitaler Mediennutzung
- **Aufbau** weiterer Standorte
- **Skalierung** in die Tiefe als strategische Neuorientierung für mehr Nachhaltigkeit und Verstetigung innerhalb der Kommunen und Kreise

Wir danken unseren Engagement-Partner:innen:

SKala-Initiative, Ministerium für Kinder, Familien,
Flüchtlinge und Integration NRW, Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und Familie Berlin, RAG-Stiftung, Stiftung
Sparda Bank Hannover



HANDLUNGSFELD DIGITALES

PACEMAKER

SCHRITTMACHER FÜR DIGITALE SCHULEN

Pacemaker – Schrittmacher für digitale Schulen fördert die digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Schüler:innen, indem die Initiative Schulen dabei unterstützt, einen zeitgemäßen und interaktiven Unterricht unter Einsatz digitaler Tools zu gestalten. Die für das Lernen im 21. Jahrhundert besonders ausschlaggebenden Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (4Ks) werden durch wirksame, individuell abgestimmte Maßnahmen der Schulentwicklung, Qualifizierung der Lehrer:innen und Schüler:innen ebenso gefördert.

Die Schulen werden überdies auf ihrem Weg zu einer wirksamen Schulentwicklungsoffensive und einem Netzwerkaufbau passgenau unterstützt, so dass sie diesen auch nach der Zusammenarbeit mit der Initiative selbstständig weitergehen können.



PACEMAKER

„Ich habe gemerkt, dass ich mehr respektiert werde von den Lehrern, seit ich mich dafür einsetze. Ich hoffe, das bleibt so. Weil wir Schüler sind genauso wichtig wie die Lehrer.“

Marcelina,
Schülerin-Expertin



LEISTUNGEN

- Pacemaker arbeitet i.d.R. ein Jahr mit Schulen in vier ineinandergreifenden Programmmodulen zusammen. Der agile und bedarfsorientierte Ansatz lässt davon abweichende Formen zu.
- Schulentwicklungsgespräche: ca. sechs pro Jahr mit Schulleitung sowie Steuergruppe
- Lehrer:innen-Qualifizierung: individuelles Coaching durch Digitalexpert:innen, schulinterne Mikro-Fortbildungen, Bar-Camps etc.
- Schüler:innen-Qualifizierung: zwei- bis dreitägige Workshops
- Einbindung in Netzwerk bestehend aus Schulen, Expert:innen und Bildungsinitiativen

ZIELGRUPPEN

- (erweiterte) Schulleitung
 - Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte
 - Schüler:innen
-

WIRKUNGSZIELE

(erweiterte) Schulleitung:

- schafft Voraussetzungen für transformative Prozesse.

Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte:

- sind durch den Erfolg neuer Unterrichtsmethoden positiv bestärkt, neue Wege zeitgemäßen Lehren und Lernens zu gehen.
- übernehmen Verantwortung für den schulinternen Wissenstransfer.
- haben ihre Medienkompetenzen weiterentwickelt.
- fühlen sich sicher in der Anwendung digitaler Werkzeuge in zeitgemäßen Lehr- und Lernszenarien.

Schüler:innen:

- übernehmen Verantwortung für Veränderungen in ihrem Schulsystem/ihrer Schule.
- erfahren Selbstwirksamkeit durch ihre aktive Unterstützung der Lehrkräfte und Mitschüler:innen & Akteur:innen des Transformationsprozesses.
- können Inhalte ihrer Qualifizierung im Schulalltag hilfreich einbringen.

„Unsere zunehmend digital geprägte Gesellschaft macht vor dem Schultor nicht halt. Im Rahmen von ‚Dotter-Digital‘ unterstützt Pacemaker die Gutenbergschule in Darmstadt-Eberstadt. Es geht um nicht weniger als um einen nachhaltigen Wandel der Schulkultur.“

Benjamin C. Christ,
Projektleiter Dotter-Digital, Hans Erich
und Marie Elfriede Dotter-Stiftung



EINGESETZTE RESSOURCEN

220.695 €
Personalkosten

48.875 €
Honorare

129.448 €
Sonstige Kosten

399.018 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Die coronabedingten Unwägbarkeiten in 2020 hat die Pacemaker Initiative durch ein besonders agiles Vorgehen kompensiert: Die Module wurden vor dem Hintergrund der Wirkungslogik digitalisiert und durch einen Action Research-Ansatz stetig durch Feedback-Mechanismen angepasst
- ✓ Zusammenarbeit mit insgesamt 21 Schulen in fünf Bundesländern, Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen
- ✓ Über 60 Schulentwicklungsgespräche
- ✓ 16 schulinterne Fortbildungen mit über 1.000 Lehrkräften und Schüler:innen
- ✓ 15 außercurriculare Lehrkräfte-Fortbildungen mit 256 Teilnehmenden
- ✓ 21 Cluster-Coachings mit 70 betreuten Lehrkräften
- ✓ Elf mehrtägige Schüler:innen-Workshops mit 119 Absolvent:innen
- ✓ (Mit-) Organisation von 27 (digitalen) Veranstaltungen mit insgesamt über 9.000 Teilnehmenden und mehr als 98.000 asynchronen Landingpage-Zugriffen bei vorhandenen Aufzeichnungen
- ✓ Teilnahme an 15 Fachveranstaltungen als Expert:in/Referent:in mit über 400 Teilnehmenden

ERREICHTE WIRKUNG

In unseren Befragungen überprüfen wir, ob wichtige Teilziele des Programms, wie Kompetenz-Stabilisierung, Arbeitsatmosphäre und Gruppenkohäsion, gefördert werden können.¹¹

EXEMPLARISCHE ERGEBNISSE ZUM CLUSTER COACHING (LEHRKRÄTFORTBILDUNG) BEI PACEMAKER DÜSSELDORF:

79%

der Teilnehmer:innen haben eine erhöhte Bereitschaft, neue Unterrichtskonzepte auszuprobieren.

66%

der Teilnehmer:innen haben die Bereitschaft entwickelt, das Erlernete im Kollegium weiterzugeben.

78%

der Teilnehmer:innen haben sich besonders gut betreut gefühlt. Ebenso viele bewerten die Stimmung als besonders gut.

83%

der Teilnehmer:innen haben die volle Punktzahl angegeben bei der Frage, ob sie sich ernst genommen fühlen.

SCHÜLEREXPERT:INNEN (DURCH PACEMAKER FORTGEBILDETE SCHÜLER:INNEN):

Lehrkräfte berichten von ermächtigten, selbstbewussteren Schüler:innen, die ihre Haltung auch auf andere Lebensbereiche übertragen. Die Schüler:innen artikulierten wiederholt Wertschätzung für die Workshops. Vor allem die "Aktivierung" als Problemlöser:innen und Gestalter:innen für ihre Schule erfahren sie als bereichernd. Eigene Ideen zu entwickeln, gehört zu werden und diese umzusetzen, gehören zu diesem Gefühl. Auch die mit der Position einhergehende Anerkennung durch Lehrkräfte wurde hervorgehoben.

¹¹ Die Pacemaker Initiative ist in einem Feld aktiv, in dem es bisher wenig gesicherte Forschung gibt. Sie versteht sich als lernende Organisation, die auf Basis ihrer Erfahrungen die einzelnen Module beständig weiterentwickelt. Auf Basis des Action Research-Ansatzes werden die erhobenen Daten systematisch geprüft, um so schnelle Anpassungen an besondere Bedarfe im Sinne einer optimierten Wirkung zu realisieren.

Als Grundlage für produktive Lern- und Entwicklungsprozesse sehen wir die Arbeitsatmosphäre und Gruppenkohäsion unserer Module (vgl. Ryan & Deci, 2007). Dabei spielt die fachkundige Person (Digitalexpert:in) eine zentrale Rolle.

STANDORTE, FÖRDERER:INNEN & KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

(in alphabetischer Reihenfolge)

STANDORTE

Alfter, Bad Homburg, Bad Salzuflen, Bielefeld, Bottrop, Darmstadt-Eberstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Gütersloh, Herne, Marl, Neuss, Paderborn, Wiesbaden

Für die FÖRDERUNG UND KOOPERATION der Pacemaker Initiative danken wir speziell diesen Engagement-Partner:innen:

Accenture, Adobe Foundation, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Commerz Real AG, Dotter-Stiftung, Evonik Stiftung, Flughafen Düsseldorf, Heinz Nixdorf Stiftung, Heraeus Bildungstiftung, IHK Düsseldorf, IHK Mittlerer Niederrhein, IMAP GmbH, Kinder- und Jugendstiftung Generalkonsul Manfred O. Schröder und Helga Schröder, Körber-Stiftung, 3M Deutschland GmbH, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Provinzial Rheinland Versicherung AG, Kinder- und Jugendstiftung Schröder, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin, Sparkasse Neuss, Stadt Dortmund, Stadt Düsseldorf, Stadtparkasse Düsseldorf, Stifterverband der deutschen Wissenschaft, Telekom Deutschland GmbH, Vodafone Stiftung Deutschland, Wilo-Foundation, Wübben Stiftung

AUSBLICK

- **Zweite Förderphase** von Pacemaker Düsseldorf sowie Weiterführung anderer bestehender Programme
- **Organisatorische und strategische Teamentwicklung**
- **Weiterentwicklung der Wirkungsanalyse**
- **Weiterer Auf- und Ausbau von Pacemaker-Standorten** insbesondere in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Berlin
- **Kooperationen mit öffentlicher Hand**
- **Flexibilisierung und Anpassung** bestehender sowie Entwicklung neuer Angebote
- **Unterstützung und Stärkung von Primar- und Förderschulen**

KINDERRECHTE- SCHULEN NRW

Das NRW-Landesprogramm Kinderrecheschulen unterstützt Schulen dabei, die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) zum Ausgangspunkt allen schulischen und außerschulischen pädagogischen Handelns zu machen. Es ist darauf ausgerichtet, einen Schulentwicklungsprozess hin zur Kinderrechteschule zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Die Orientierung einer Schule an den Grundsätzen und Prinzipien der Konvention ermöglicht eine diskriminierungsfreie, partizipative und inklusive Schule. Mehr Infos auch zum Programm: www.kinderrechteschulen-nrw.de ¹² ➔

¹² Publikationen der Landekoordinatorin u.a. hier:
Jugendhilfereport LVR
https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/publikationen/dokumente_97/20.01_JHR_KOM-PLETT_20191120_Web.pdf ➔



LEISTUNGEN

- Primarschulen wird ein viertägiges Training in regionalen Fortbildungsgruppen sowie ein fünfter Trainingstag im Rahmen einer SCHILF angeboten.
- Weiterführende Schulen können einen Pädagogischen Tag Kinderrechtsbildung/ Menschenrechtsbildung in Form einer SCHILF abrufen.

ZIELGRUPPEN

- Lehrer:innen
- Schulsozialarbeiter:innen
- Elternvertretung (im Rahmen des Pädagogischen Tages)
- Integrationsfachkräfte
- Schüler:innen

WIRKUNGSZIELE

- Profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention bei allen Pädagog:innen und Lernbegleiter:innen
- Lehrer:innen: Einarbeitung KR-Wissen in Fachcurricula, Bereitstellung von Partizipationsformaten, Reflexion des pädagogischen Habitus vor dem Hintergrund der Rechte der Kinder
- Schulsozialarbeiter:innen: Identifikation von Partizipationsgelegenheiten im offenen Ganzttag, Erarbeitung von Schutzkonzepten
- Elternvertretung: Anerkennung der Aufeinanderbezogenheit von Elternrecht und Kinderrechten
- Integrationsfachkräfte: profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention, Erarbeitung von Schutzkonzepten unter Bezugnahme von Artikel 2 UN-KRK
- Schüler:innen: kennen die Kinderrechte und wissen, dass sie für alle Kinder gelten; haben mehr Gelegenheit, den Schulalltag aktiv mitzubestimmen; fühlen sich eingebunden und als Individuen gewürdigt
- Schulkultur insgesamt: die Schule folgt dem Ansatz: Lernen über, durch und für Kinderrechte; es gibt einen rechteorientierten und gleichwürdigen Umgang von Schüler:innen und Pädagog:innen miteinander; es existiert ein aufmerksamer Umgang mit Kinderechtsverletzungen an der Schule



„Kinderrechte und Partizipation sind grundlegende Themen, die die Schulen bewegen müssen und wir sorgen dafür, dass alle sich da mehr drum kümmern.“

Lehrerin,
Langenfeld

EINGESETZTE RESSOURCEN

78.904 €
Personalkosten

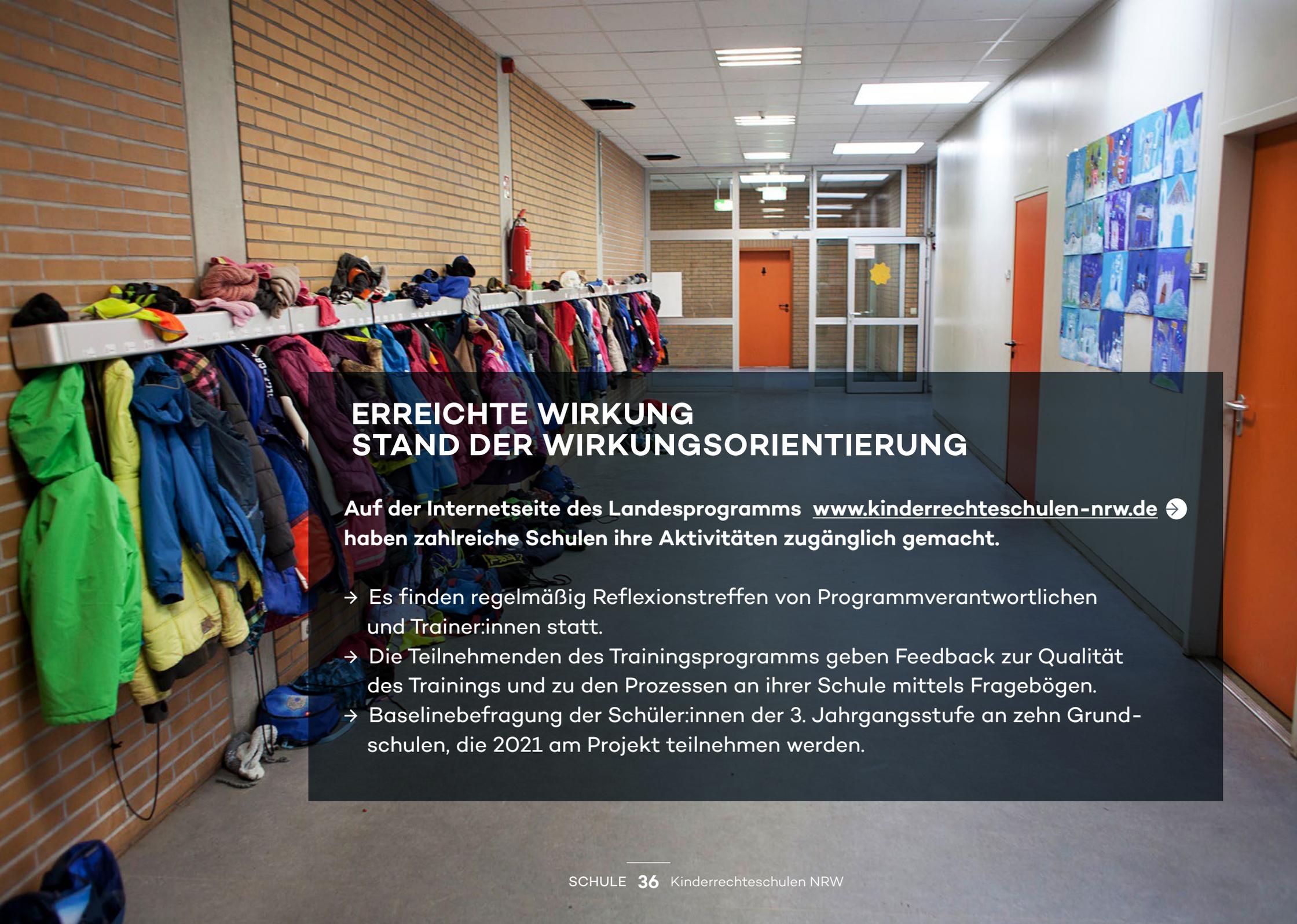
18.374 €
Honorare
freie Trainer:innen

42.226 €
Sonstige Kosten

139.504 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

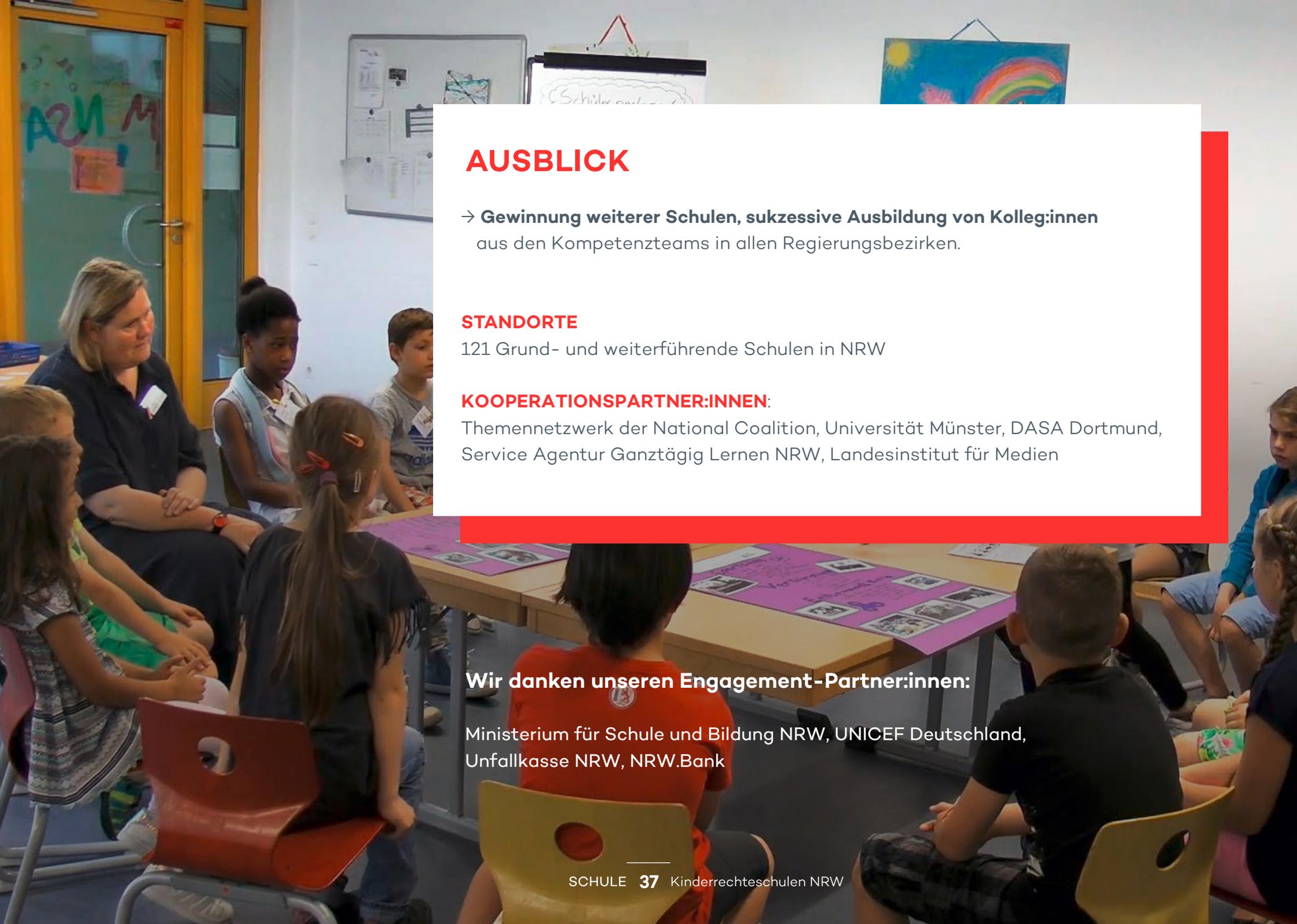
- ✓ Betreuung von vier Trainingsgruppen
- ✓ Durchführung von elf Pädagogischen Tagen
- ✓ Entwicklung und Fertigstellung digitaler Unterstützungsformate im Landesprogramm Kinderrechteschulen
- ✓ Entwicklung eines Selbstlernmoduls: „Check deine Rechte“ für Kinder und Jugendliche
- ✓ Entwicklung eines Selbstlernmoduls: „Pädagogischer Tag Kinderrechte für pädagogische Fachkräfte“
- ✓ Sechs Fachvorträge für Sozialverbände
- ✓ Einbindung Kinderrechte ins „Internet abc“ in Kooperation mit dem Landesinstitut für Medien
- ✓ Präsentation in den regionalen Qualitätszirkeln zusammen mit der Service Agentur „Ganztätig lernen“
- ✓ Konzeption von Modulen/Entwicklung von Leitlinien zu einem Angebotsformat Kinderrechtebildung im Grundschulbereich in Kooperation mit dem Justizministerium NRW
- ✓ Seminarkonzeption Kinderrechtsbildung in der Lehrerausbildung (WS 20/21) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- ✓ Ministerium für Schule und Bildung: Entwicklungsgruppe Rahmenrichtlinien BNE
- ✓ Ver.di: Kinderrechtsbildung in der OGS/Vorträge



ERREICHTE WIRKUNG STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Auf der Internetseite des Landesprogramms www.kinderrechteschulen-nrw.de ➔ haben zahlreiche Schulen ihre Aktivitäten zugänglich gemacht.

- Es finden regelmäßig Reflexionstreffen von Programmverantwortlichen und Trainer:innen statt.
- Die Teilnehmenden des Trainingsprogramms geben Feedback zur Qualität des Trainings und zu den Prozessen an ihrer Schule mittels Fragebögen.
- Baselinebefragung der Schüler:innen der 3. Jahrgangsstufe an zehn Grundschulen, die 2021 am Projekt teilnehmen werden.



AUSBLICK

→ Gewinnung weiterer Schulen, sukzessive Ausbildung von Kolleg:innen aus den Kompetenzteams in allen Regierungsbezirken.

STANDORTE

121 Grund- und weiterführende Schulen in NRW

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN:

Themennetzwerk der National Coalition, Universität Münster, DASA Dortmund, Service Agentur Ganztägig Lernen NRW, Landesinstitut für Medien

Wir danken unseren Engagement-Partner:innen:

Ministerium für Schule und Bildung NRW, UNICEF Deutschland, Unfallkasse NRW, NRW.Bank

BUDDY- PROGRAMM

AUFEINANDER ACHTEN.
FÜREINANDER DA SEIN.
MITEINANDER LERNEN.

Unter dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ übernehmen Kinder und Jugendliche im buddyY-Programm Verantwortung für sich und andere, helfen anderen beim Lernen, setzen sich für andere ein oder sind Ansprechpartner:innen bei Problemen. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden qualifiziert, um soziale Lernprozesse und Potenzialentwicklung optimal vorzubereiten und in Zusammenarbeit mit den Schüler:innen zu gestalten. Die in den Schulen bereits vorhandenen Maßnahmen und Strukturen zu sozialem Lernen, Partizipation und Beziehungslernen können in das Training einbezogen und unter den Grundsätzen des buddyY-Programms ergänzt oder weiterentwickelt werden.





„Das buddy-Projekt finde ich super, da es Schülern hilft, Zusammenhalt und Teamfähigkeit zu erlernen. Ich persönlich finde es toll, da es mir sehr viel Ausdauer und Geduld gebracht hat.“

Marcel, Schüler

LEISTUNGEN

- Informationsveranstaltungen und 6-tägiges buddyY-Training (über 1,5 Jahre) für pädagogische Fachkräfte, Teilnahme der Schulleitung am ersten und letzten Trainingstag
- Eine schulinterne Lehrer:innenfortbildung/ ein Pädagogischer Tag je Schule
- Netzwerktreffen der beteiligten Schulen
- Netzwerk-Coaching für Trainingsteilnehmer:innen
- Qualifizierung der Prozessmoderator:innen
- Entwicklungstreffen mit den buddyY-Trainer:innen
- Steuergruppensitzungen mit den Kooperationspartner:innen

ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte
 - Schulleitung
 - Schüler:innen
-

WIRKUNGSZIELE

PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- erwerben die Fertigkeit, als buddyY-Coach (Lernbegleiter:in) zu agieren.
- sind in der Lage, Lernsituationen im Hinblick auf die vier buddyY-Qualitätsleitziele zu gestalten.
- schaffen unterstützende Strukturen im Schulalltag zur Förderung von Schüler:innen-Partizipation.

SCHÜLER:INNEN

- entfalten ihre Talente und Potenziale in buddyY-Praxisprojekten und im Unterricht.
- erleben sich als selbstwirksam.
- sind gestärkt in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen im Sinne des OECD-Lernkompasses.
- übernehmen Verantwortung für sich und andere.

EINGESETZTE RESSOURCEN

12.871 €

Personalkosten

23.726 €

Honorare
freie Trainer:innen

8.048 €

Sonstige Kosten

44.645 €

gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

NIEDERSACHSEN:

- ✓ Digitaler Bilanztag mit elf Schulen.

HESSEN:

- ✓ Zwei Steuerungsgruppensitzungen und Angebotsentwicklung ‚buddY im Ganztag‘.

ERREICHTE WIRKUNG/ STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Anlässlich der geplanten konzeptionellen Weiterentwicklung des buddyY-Programms erfolgte eine Online-Umfrage unter bisherigen buddyY-Lehrkräften:

WAS IST DAS BESONDERE AM BUDDY-PROGRAMM?

89%

Die Schüler:innen-Partizipation

44,5%

Die Coach-Rolle und -haltung

37,5%

Das Beziehungslernen

Das sagen buddyY-Lehrkräfte über das buddyY-Programm:

„Verantwortungsübernahme gleicht zum Teil Verhaltensauffälligkeiten aus. Kinder, die merken, dass sie mitgestalten und mitwirken dürfen, nehmen das in der Regel sehr gern an und sind ehrgeizig bei der Umsetzung. Das Programm könnte auch Teil des Studiums sein :)“

„Das buddyY-Programm wird von den Schüler:innen an unserer Schule sehr gut angenommen und umgesetzt.“

„Gutes pädagogisches Programm, muss flächendeckend und offensiv eingesetzt werden.“

„Meine Kollegin und ich zehren heute noch von der Ausbildungszeit ... aus meiner Arbeit sind die Elemente auch hinsichtlich Konfliktbewältigung und Kennenlernen nicht mehr wegzudenken.“

„buddyY prägt unser Schulleben!“

AUSBLICK

Gespräche über eine Fortführung des buddyY-Programms in Hessen und Niedersachsen

STANDORTE

Schulen in Düsseldorf und Niedersachsen (Regionalabteilung Hannover und Lüneburg)

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Jugendamt Düsseldorf, Niedersächsische Landes-schulbehörde

Wir danken unseren Engagement-Partner:innen:

NIEDERSACHSEN:

EWE-Stiftung, Stiftung Sparda Bank,
Niedersächsisches Kultusministerium

DÜSSELDORF:

Jugendamt Düsseldorf



Wirtschafts.Forscher!

Das Programm 'Wirtschafts.Forscher!' ist eine gemeinsame Initiative der PwC-Stiftung, EDUCATION Y, dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) in Oldenburg und der Karl Schlecht Stiftung. Jugendliche lernen, sich forschend und reflektiert mit Zusammenhängen der Wirtschaft zu befassen. Sie entwickeln kreative Kompetenzen und lernen, Wirtschaft und Digitalisierung insbesondere unter ethischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie neu zu denken. Dadurch werden sie befähigt, aktiv und souverän die Gesellschaft, in der sie zukünftig leben werden, mitzugestalten. Methodisch innovative Zugänge werden den Schüler:innen durch das forschende Lernen und die Elemente des Deeper Learnings sowie durch das WiFo-Lab als virtuellen Lernraum, der das ko-kreative Arbeiten und Forschen fördert, ermöglicht.



Wirtschafts.Forscher!

„Am Wirtschaftsforscher-
Programm finde ich gut, dass
wir selbständig arbeiten und
das Thema interessant ist, weil
es uns jeden Tag betrifft.“

Ariana, Schülerin

LEISTUNGEN

- Zwei Lehrkräfteveranstaltungen
- Ein bis zwei Schulworkshops/Schule
- Monatliches Austausch- und Inputformat für Lehrkräfte
- Zweitägige Teamer:innen-Qualifizierung
- Reflexionstreffen für Teamer:innen
- Digitale Schüler:innen-Sprechstunde
- Zugang zu einem virtuellen Lernraum für alle teilnehmenden Schüler:innen
- Economic Youth Summit als zweitägige Abschlussveranstaltung mit Workshops und Fachvorträgen

ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen
 - Lehrkräfte
-

WIRKUNGSZIELE

SCHÜLER:INNEN

- werden in ihrem fachlichen Wissen über Zusammenhänge im Spannungsfeld Wirtschaft, Ethik und Digitales gestärkt.
- werden durch das forschende Lernen und Elemente des Deeper Learnings in wichtigen Kompetenzen (Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten) gefördert.
- lernen digitale Projektarbeit, digitale Recherche und Informationsverarbeitung.

LEHRKRÄFTE

- erweitern ihr fachliches und didaktisches Wissen über Zusammenhänge im Spannungsfeld Wirtschaft, Ethik und Digitales.
- lernen im Prozess, ihren Unterricht mit einem Blended Learning-Konzept durch das Wifo-Lab zu erweitern.
- setzen sich durch das forschende Lernen und die Elemente des Deeper Learnings mit ihren Rollen, ihrer Haltung und ihren Handlungsmöglichkeiten im Lernprozess und in der Wissensvermittlung auseinander.

EINGESETZTE RESSOURCEN

72.369 €
Personalkosten

23.962 €
Honorare
freie Trainer:innen

33.002 €
Sonstige Kosten

129.333 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Qualifizierung von 15 Wirtschafts.Forscher!-Teamer:innen
- ✓ Digitale zweitägige Einführungs- und Fortbildungsveranstaltung für 22 Lehrkräfte
- ✓ Zwei analoge und zehn digitale Schulworkshops mit ca. 500 Schüler:innen (ein Workshop besteht aus zwei Webinaren)
- ✓ Materialentwicklung u.a. zu Methoden des Projektmanagements
- ✓ Transformation fast aller Programmelemente in digitale Formate inklusive Methoden und Materialentwicklung (Schulworkshops, Lehrkräfteveranstaltung, Economic Youth Summit)
- ✓ Monatliches digitales Austausch- und Inputformat für Lehrkräfte
- ✓ Teamer:innen-Reflexionstreffen
- ✓ Digitale Sprechstunden für Schüler:innen
- ✓ Planung und digitale Durchführung des Economic Youth Summit

ERREICHTE WIRKUNG

Ergebnisse der Evaluation, die 2020 durch das Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB) durchgeführt wurde:

79%

der Schüler:innen fand, dass das Arbeiten mit dem Wi.Fo!-Lab eine tolle Abwechslung in der Lernform war.*

70%

der Schüler:innen haben durch das Programm besser verstanden, wie Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung zusammenhängen.

60%

der Schüler:innen waren durch das Wi.Fo!-Lab motiviert, über Digitalisierung nachzudenken.

60%

der Schüler:innen können nach dem Programm mit den Themen zusammenhängende Problemstellungen in ihrem Alltag erkennen.

*Positive und tendenziell positive Antworten in der IÖB-Befragung

AUSBLICK

- **Fortführung des Programms** bis zum Economic Youth Summit
- **Entwicklung neuer Module** sowie Ausdifferenzierung des Programmangebots (Basis und Premium)
- **Start der Bewerbungsrunde** für das Schuljahr 2021/2022.

STANDORTE

Bundesweites Programm, derzeit in NRW, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

PwC-Stiftung, EDUCATION Y, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) in Oldenburg, Karl Schlecht Stiftung, freierwerk B

ENGAGEMENT-PARTNER:INNEN

PwC-Stiftung und Karl Schlecht Stiftung für die Schulen in Baden-Württemberg

Wir danken:

PwC-Stiftung und
Karl Schlecht Stiftung

#WirGestaltenSchule

PILOTPROJEKT ZUR VERBESSERUNG DER HERKUNFTSUNABHÄNGIGEN BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Ludwigshafen ist eine Stadt mit einer hohen Schulabbruchquote in Rheinland-Pfalz. Das Ziel von #WirGestaltenSchule ist es, Ludwigshafener Schüler:innen mit ihren individuellen Potenzialen zu fördern und sie in ihrem Übergang in das Ausbildungssystem und die spätere Berufstätigkeit zu unterstützen. Durch nachhaltige Schulentwicklungsprozesse und -konzepte sollen vor allem die Chancen von Heranwachsenden mit potenzieller Bildungsbenachteiligung verbessert werden.

#WirGestaltenSchule wird als fünfjähriges Pilotprojekt an der Realschule plus am Ebertpark sowie an der Albert-Einstein Grund- und Realschule plus auf Initiative und durch die Förderung der BASF SE in Kooperation mit EDUCATION Y, der Stadt Ludwigshafen sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) realisiert.



„#WirGestaltenSchule bringt auf jeden Fall Wirkung. Wir werden als Schüler auch gefragt, um den Schulalltag schöner zu machen, so dass man sich auf die Schule freut.“

Julian, Schüler



LEISTUNGEN

- Begleitung und Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung und Implementierung des Schulentwicklungsprozesses (Bedarfsanalyse, Entwicklung einer Theory of Change, Maßnahmenauswahl, Implementierung, Wirkungsanalyse)
- Auswahl, Beauftragung, Steuerung und Koordination verschiedener Maßnahmenträger:innen
- Implementierung und Koordination des Steuerungskreises für das Gesamtprojekt
- Wirkungsanalyse und -steuerung im Gesamtprojekt

ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen
 - Lehrkräfte
 - Schulleitung
 - Eltern
-

WIRKUNGSZIELE

- Die Schüler:innen erreichen die persönliche und fachliche Ausbildungsreife, erfahren Selbstwirksamkeit und bringen sich aktiv in die Gestaltung ihrer Schule ein.
- Die Lehrer:innen gehen erfolgreich mit der Komplexität von heterogenen Klassenverbänden um und setzen ihre Ressourcen optimal ein.
- Die Schulleitung ist in der Lage, die Ressourcen der Schule einzusetzen, um einen potenzialentfaltenden und lebensweltorientierten Lernort zu schaffen.
- Die Eltern können sich im Bildungssystem orientieren, bringen sich in den Schulalltag ein und begleiten ihre Kinder aktiv.
- **Es gibt insgesamt mehr Bildungsgerechtigkeit und soziale Durchlässigkeit in Schulen der Metropolregion Rhein-Neckar.**
- **Es existiert ein verbessertes Fachkräftemanagement in der Region und das soziale Unterstützungssystem ist entlastet.**

EINGESETZTE RESSOURCEN

110.363 €
Personalkosten

147.665 €
Honorare
freie Trainer:innen

38.083 €
Sonstige Kosten

296.111 €
gesamt

ERBRACHTE LEISTUNGEN

✓ **Beauftragung und Begleitung folgender Maßnahmen an beiden Projektschulen:**

- Begleitung und Fortbildung der Steuerungsgruppen an beiden Schulen (insgesamt fünf Sitzungen mit insgesamt 20–25 Personen)
- Digitaler Workshop ‚Inter- und Transkulturelle Elternarbeit‘ (für alle Akteur:innen)
- 28 Schulleitungscoachings (an beiden Schulen mit insgesamt ca. acht Personen aus der Schulleitung)
- Qualifizierung und Moderator:innen-einführung für die Schulleitung (für die AES)
- Ein Studientag (Projekttag) zu ‚Beziehungslernen‘ (ganzes Kollegium der AES)
- Drei Schüler:innentrainings und ein Schüler:innen-Workshop zur Umsetzung eigener Projekte an den Schulen

- Fortbildungen ‚Kollegiale Fallberatung‘ für Lehrkräfte (Ebertpark)
- Coronabedingte besonders intensive Betreuung der Schüler:innen beim Lernen durch Chancenwerk e.V.
- Mentoring durch Rock Your Life! e.V.
- Koordinierung der Maßnahmen-träger:innen, u.a. durch regelmäßige Reflexions- und Planungstreffen
- Digitales Netzwerktreffen (alle Akteure im #wgs Projekt)

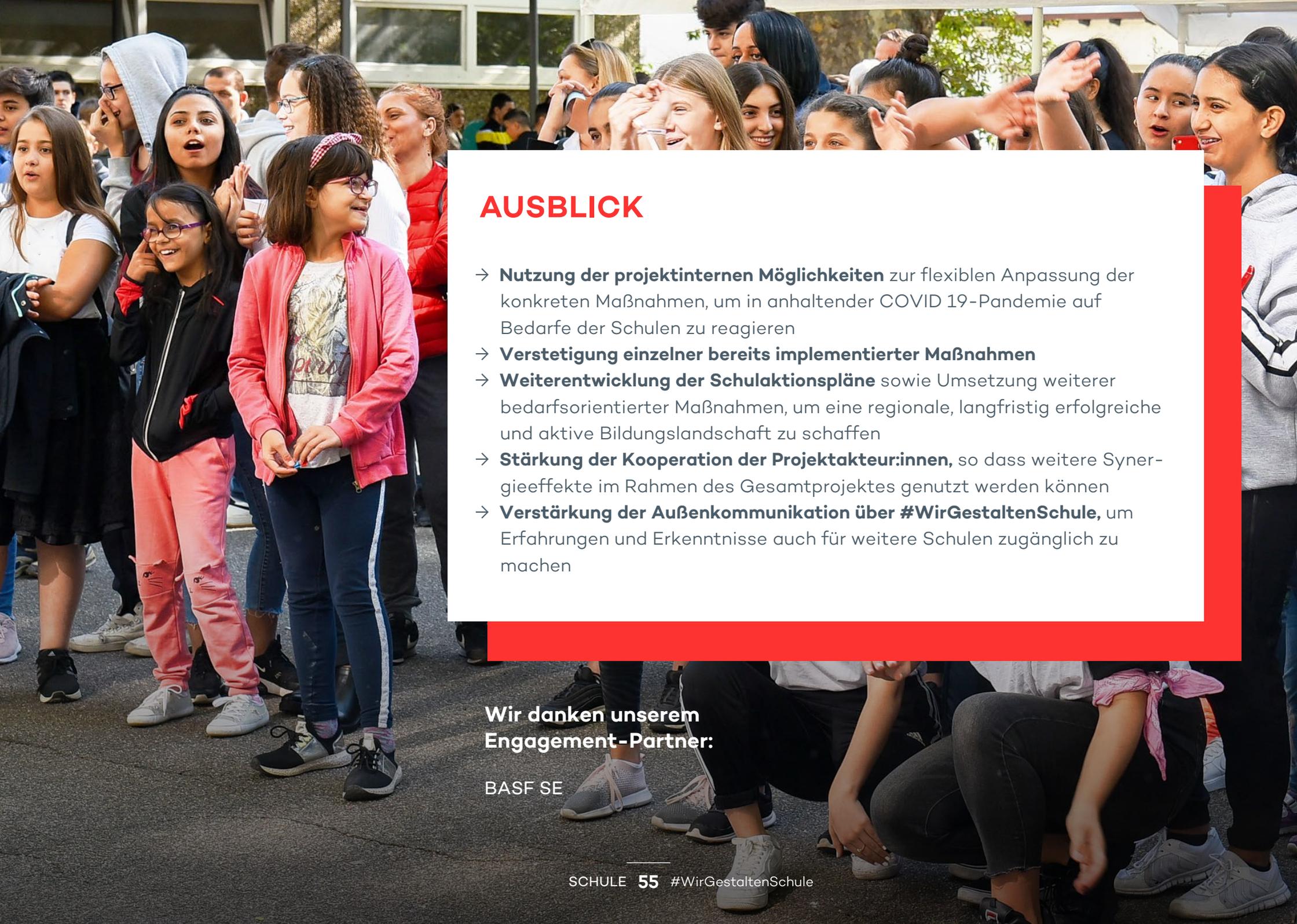
✓ **Planung und Durchführung der beiden Steuerungskreissitzungen**

- Zwei Workshops zu Wirkungsorientierung (an beiden Schulen)
- Verwaltung der finanziellen Mittel
- Absprachen und Koordination mit neuen potenziellen Maßnahmen-trägern (z.B. MAZEM und ZuBaKa)



ERREICHTE WIRKUNG/ STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

- **Wirkungsworkshops an den Projektschulen mit Beteiligung aller Zielgruppen** zur Konkretisierung und Priorisierung der Wirkungsziele für die weitere schul-spezifische Wirkungsplanung
- **Befragung von 20 Akteur:innen im Projektverbund von der Steuerungsebene,** den Schulen und den Maßnahmenträger:innen zu Effizienz und Qualität der Kooperationsstrukturen und -beziehungen, zu möglichen Hindernissen und Optimierungspotentialen sowie zu Synergieeffekten durch das gemeinsame Wirken
- **Regelmäßige Reflexionstreffen** zwischen verschiedenen Akteur:innen im Projekt
- **Begleitung des Projektes** von der Uni Heidelberg durch eine externe Evaluation



AUSBLICK

- **Nutzung der projektinternen Möglichkeiten** zur flexiblen Anpassung der konkreten Maßnahmen, um in anhaltender COVID 19-Pandemie auf Bedarfe der Schulen zu reagieren
- **Verstetigung einzelner bereits implementierter Maßnahmen**
- **Weiterentwicklung der Schulaktionspläne** sowie Umsetzung weiterer bedarfsorientierter Maßnahmen, um eine regionale, langfristig erfolgreiche und aktive Bildungslandschaft zu schaffen
- **Stärkung der Kooperation der Projektakteur:innen**, so dass weitere Synergieeffekte im Rahmen des Gesamtprojektes genutzt werden können
- **Verstärkung der Außenkommunikation über #WirGestaltenSchule**, um Erfahrungen und Erkenntnisse auch für weitere Schulen zugänglich zu machen

**Wir danken unserem
Engagement-Partner:**

BASF SE

INITIATIVE ZUKUNFTSTRÄGER

GEMEINSAM BERUFSEINSTIEGE
SCHAFFEN

Im engen Schulterschluss mit der Stadt Ludwigshafen initiiert EDUCATION Y mit Zukunftsträger ein sektorübergreifendes, nachhaltig und strategisch ausgerichtetes Netzwerk, um die Bedingungen für gelungene Bildungsbiographien und den erfolgreichen Übergang in Ausbildung und Beruf im Sinne der herkunftsunabhängigen Bildungsgerechtigkeit zu verbessern. Unter dem Ansatz des ‚Gemeinsam Wirken‘ werden bestehende Angebote mit Blick auf die Bildungsbiografie verzahnt, mit innovativen Projekten ergänzt und durch stringente Wirkungsketten ausgerichtet. Zukunftsträger ist als offene und beispielgebende Plattform konzipiert und soll, neben dem Fokus auf Jugendliche am Übergang Schule-Beruf, gute Praxis für systemische Zusammenarbeit und Wissen für gemeinsames Wirken generieren – nicht zuletzt für den direkten Transfer in die Metropolregion Rhein-Neckar. Zukunftsträger ist eine Initiative von PHINEO gAG und der JP MORGAN Chase Foundation.



LEISTUNGEN

- Sektorenübergreifende Vernetzung von Akteur:innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft
- Koordination von Maßnahmen und Wirkungen
- Realisierung bedarfsgerechter Unterstützungsangebote für Schüler:innen, Lehrkräfte und Schulleitungen
- Etablierung von Strukturen, um die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien systemisch und nachhaltig zu verbessern
- Strategische und wirkungsorientierte Ausrichtung der Angebote
- Ermittlung der Wirk- und Erfolgsfaktoren des Zusammenschlusses

ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen von Gesamt-, Berufs- und Realschulen Plus, Jugendliche ohne Schulabschluss und Jugendliche, die Bildungsrisiken ausgesetzt sind
- Lehrende
- Akteur:innen am Übergang Schule Beruf in Ludwigshafen

WIRKUNGSZIELE

ZIELE FÜR DIE ZIELGRUPPE DER JUGENDLICHEN:

- Jugendliche werden gehört und haben eine Stimme in ihrer Bildungsbiographie
- Jugendliche erfahren sich als selbstwirksam
- mehr Jugendliche erreichen einen Schulabschluss
- Jugendliche finden ein gutes Unterstützungssystem vor

ZIELE FÜR DIE ARBEIT IM VERBUND:

- Es gibt ein vielfältiges, vernetztes, offen zugängliches und bedarfsgerechtes Angebot mit potentialorientierter Sicht auf die Jugendlichen
- Unterschiedliche Akteure arbeiten kooperativ, lösungsorientiert und kompetent im Übergang Schule-Beruf

ZIELE AUF DER WISSENSEBENE:

- Wissen um Gelingensbedingungen erfolgreicher Übergänge ist gesteigert
- Wissenstransfer ist gelebte Praxis in der Region

STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Von Beginn an wurde das Projekt wirkungsorientiert und mit Blick auf das von den Kooperationspartner:innen geteilte Ziel herkunftsunabhängiger Bildungschancen konzipiert. Ein Wirkungsanalysesystem zur Feststellung der Bedarfe an den beteiligten Schulen, zur Wirkung des Mentoringprogramms und zur Gegebenheit der Bedingungen für kooperative Dynamik und Synergieeffekte wurde entwickelt.

EINGESETZTE RESSOURCEN

104.784 €
Personalkosten

6.753 €
Honorare
freie Trainer:innen

68.210 €
Sonstige Kosten

179.747 €
gesamt

ERBRACHTLE LEISTUNGEN

- ✓ Kooperation mit 4 Projektschulen in Ludwigshafen (eine Realschule plus, eine IGS und zwei Berufsbildende Schulen)
- ✓ Workshop zum Abgleich von Wirkungslogiken verschiedener Maßnahmenträger am Übergang Schule-Beruf
- ✓ Entwicklung eines Wirkungsmonitoring-Systems
- ✓ Start der Konzeption zum Übergangs-Mentoring im Austausch mit JOBLINGE
- ✓ Fachtag mit ca. 50 regionalen und überregionalen Akteuren am Übergang Schule-Beruf mit gemeinsamer Diskussion der Ansätze und Wirkungsziele der Initiative Zukunftsträger

AUSBLICK

- **Verbessertes Wissen über Bedarfe und Gelingensbedingungen** durch quantitative Befragungen an den teilnehmenden Schulen und durch qualitative Interviews mit einzelnen Jugendlichen, den ‚Zukunftsträger-Reporter:innen‘, zu ihrer Situation
- **Durchführung und Evaluation von Sozial- und Kompetenztrainings und Motivationstrainings**, um einen selbstbestimmten Lebensweg wählen zu können
- **Verzahnung der Bildungsübergänge:** Ausbau des Zukunftsträger Think Tanks, um verbesserte Begleitung in den Übergängen zu diskutieren und umzusetzen
- **Ausbau des neu initiierten Programms Übergangs-MentorRing**, einem 1:1 Mentoring-Programm zwischen Azubis und Schüler:innen
- **Aufbau und Sicherung einer Verbundstruktur** am Übergang Schule Beruf
- **Pilotierung des neu konzipierten Programms Übergangs-Mentoring**, einem 1:1 Mentoring-Programm zwischen Azubis und Schuler:innen

STANDORT

Ludwigshafen am Rhein

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Stadt Ludwigshafen am Rhein, PHINEO gAG, Steuerungskreis Zukunftsträger

**Wir danken unseren
Engagement-Partner:innen:**

BASF SE, John Deere GmbH & Co KG, FUCHS Schmierstoffe, Berrang, DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Finanzbericht bietet Mitgliedern, Fördernden, Kooperationspartner:innen und der interessierten Öffentlichkeit ein umfassendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDUCATION Y e.V. Der Finanzbericht wird nach Social Reporting Standard erstellt.

BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG

Die doppelte Buchführung erfolgt intern.

JAHRESABSCHLUSS

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Fördernden, Mitgliedern und der Öffentlichkeit wird der Jahresabschluss von EDUCATION Y e.V. freiwillig, über die für Vereine geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus, nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zum Ende eines jeden Geschäftsjahres aufgestellt.

Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auf der Grundlage der Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte den Abschluss geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 322 Abs. 3, Satz 1 HGB erteilt.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2020, vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020, verwendete EDUCATION Y e.V. die ihm anvertrauten Mittel ausschließlich und unmittelbar für satzungsmäßige Zwecke, wirtschaftlich und unter Beachtung der Zweckbindung und Zweckerfüllung.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§51 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gemäß der steuerlichen Vier-Sparten-Rechnung werden Aufwendungen und Erträge dem ideellen Betrieb, dem Zweckbetrieb, der Vermögensverwaltung und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet.

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

CONTROLLING

Zu Zwecken der finanziellen Steuerung stellt der Verein einen Wirtschaftsplan für jedes Geschäftsjahr auf. Der Wirtschaftsplan bildet eine jährliche Übersicht über die überwiegend zweckgebundenen Fördermittel ab. Die Kontrolle des Budgets erfolgt im laufenden Geschäftsjahr in Form von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig durch eine betriebswirtschaftliche Auswertung informiert. Halbjährlich findet zusätzlich eine tiefgreifende Analyse der Ist-Zahlen mit Überprüfung und, wenn erforderlich, einer Anpassung des Budgets statt. Kontinuierlich werden unterjährige Fördermittelveränderungen eingearbeitet und die gegenüberstehenden Ausgaben angepasst.

Die interne Kassenprüfung erfolgt nach dem Vieraugenprinzip durch die Kaufmännische Leitung, Sandra Zillinger, und die Buchhalterin, Monika Mammen. Der Verein wird extern durch die Steuerkanzlei HRB & Partner, Herrn Dipl.-Kfm./StB. Thomas Remih, begleitet.

VERMÖGENSVERHÄLTNISSE

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

AKTIVA

	31.12.2020	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.523,00 €	7.523,00 €
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.620,51 €	11.805,79 €
Anlagevermögen Gesamt	18.143,51	19.328,79 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.422,93 €	135.938,20 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	905.266,12 €	1.034.000,23 €
Umlaufvermögen Gesamt	945.689,05 €	1.169.938,43 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.567,83 €	3.735,45 €
Summe der Aktiva	966.400,39 €	1.193.002,67 €

VERMÖGENSVERHÄLTNISSE

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

PASSIVA

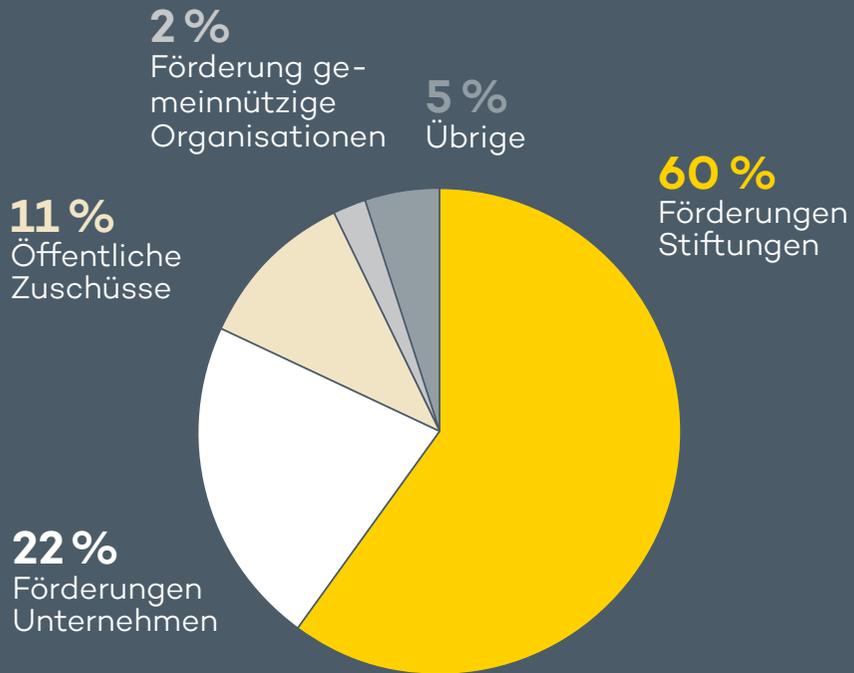
	31.12.2020	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	55.000,00 €	55.000,00 €
2. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	59.315,00 €	98.217,11 €
II. Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €
Eigenkapital Gesamt	114.315,00 €	153.217,11 €
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	58.187,56 €	52.697,16 €
Rückstellungen Gesamt	58.187,56 €	52.697,16 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	747.394,80 €	845.001,28 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.146,45 €	38.859,49 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	45.356,59 €	53.227,63 €
Verbindlichkeiten Gesamt	793.897,84€	937.088,40 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	50.000,00 €
Summe der Passiva	966.400,39 €	1.193.002,67 €

EINNAHMEN UND AUSGABEN

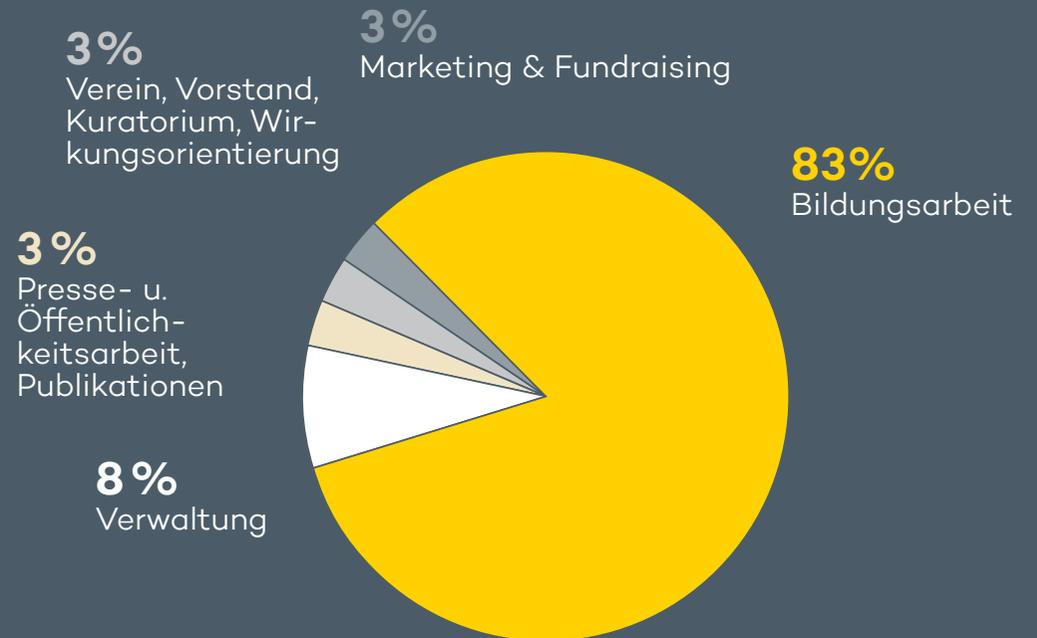
EINNAHMEN	31.12.2020	31.12.2019
1. Zuwendungen		
Förderungen Stiftungen	1.247.577 €	1.307.527 €
Förderungen Unternehmen	446.611 €	524.380 €
Öffentliche Zuschüsse	232.598 €	291.221 €
Förderungen Gemeinnützige Einrichtungen	43.991 €	62.261 €
Spenden, Sonstige	26.027 €	12.190 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	73.987 €	23.406 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	1 €
Summe Einnahmen	2.070.791 €	2.220.986 €

AUSGABEN		
1. Bildungsarbeit	1.754.607 €	1.816.433 €
2. Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	70.102 €	86.811 €
3. Verwaltungskosten	171.252 €	190.343 €
4. Vereinskosten, Vorstand, Kuratorium, GF, Wirkungsorientierung	55.336 €	67.645 €
5. Marketing & Engagement-Partnerschaften	58.396 €	59.754 €
Summe Ausgaben	2.109.693 €	2.220.986 €
Jahresergebnis (Einnahmen abzüglich Ausgaben)	-38.902 €	0 €
Einstellung von Rücklagen	38.902 €	0 €
Gewinnvortrag	0 €	0 €

EINNAHMEN UND AUSGABEN



Gesamteinnahmen Geschäftsjahr 2020
2.070.791 €



Gesamtausgaben Geschäftsjahr 2020
2.109.693 €

FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Das Geschäftsjahr endet mit einem negativen Ergebnis, wobei ein Großteil der zu Beginn des Jahres angenommenen nicht-gedeckten Overheadbereiche durch unterjährige zugesagte Zuwendungen gedeckt werden konnten. Die verbleibende Unterdeckung wurde aus den freien Rücklagen entnommen, sodass ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erreicht wurde.

Die nicht-gedeckten Overheadbereiche spiegeln die Entwicklung von EDUCATION Y von einer institutionell geförderten hin zu einer stärker sozialunternehmerisch tätigen Organisation. Die Erfolge dieser Transformation werden sich beginnend in 2021 und vollständig ab 2022 zeigen.

Zukünftig sichert EDUCATION Y seine professionellen Strukturen noch stärker übersozialunternehmerische Ausrichtung in den Handlungsfeldern sowie über sektorübergreifende, gemeinsame Wirkungsansätze mit bestehenden und neuen Engagement-Partner:innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Öffentlicher Hand. Ein weiterer Fokus wird die Gewinnung von institutionellen Entwicklungsförderungen sein.



MEHR TRANSFORMATION WAGEN

Der Wandel unseres Bildungssystems zu einem gerechten, zeitgemäßen und innovativen Ökosystem ist möglich. Im engen Schulterschluss mit Engagement-Partner:innen aus Zivilgesellschaft, Unternehmen und der öffentlichen Hand konnten wir dies auch im herausfordernden Jahr 2020 unter Beweis stellen.

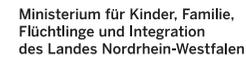
Jetzt kommt es besonders darauf an, zeitgemäße Innovation zu starten und gute, wirksame Praxis zu skalieren. Sprechen Sie mit uns über innovative Ansätze und Verbreitungsmöglichkeiten für mehr Bildungsgerechtigkeit in Schule und Familie.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN: Marika Südbeck, Leitung Marketing und Engagement-Partnerschaften



LASSEN SIE UNS BILDUNG GEMEINSAM GESTALTEN

WIR DANKEN UNSEREN ENGAGEMENT-PARTNER:INNEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DABEI UND IHR VERTRAUEN IN UNS!



TEIL C

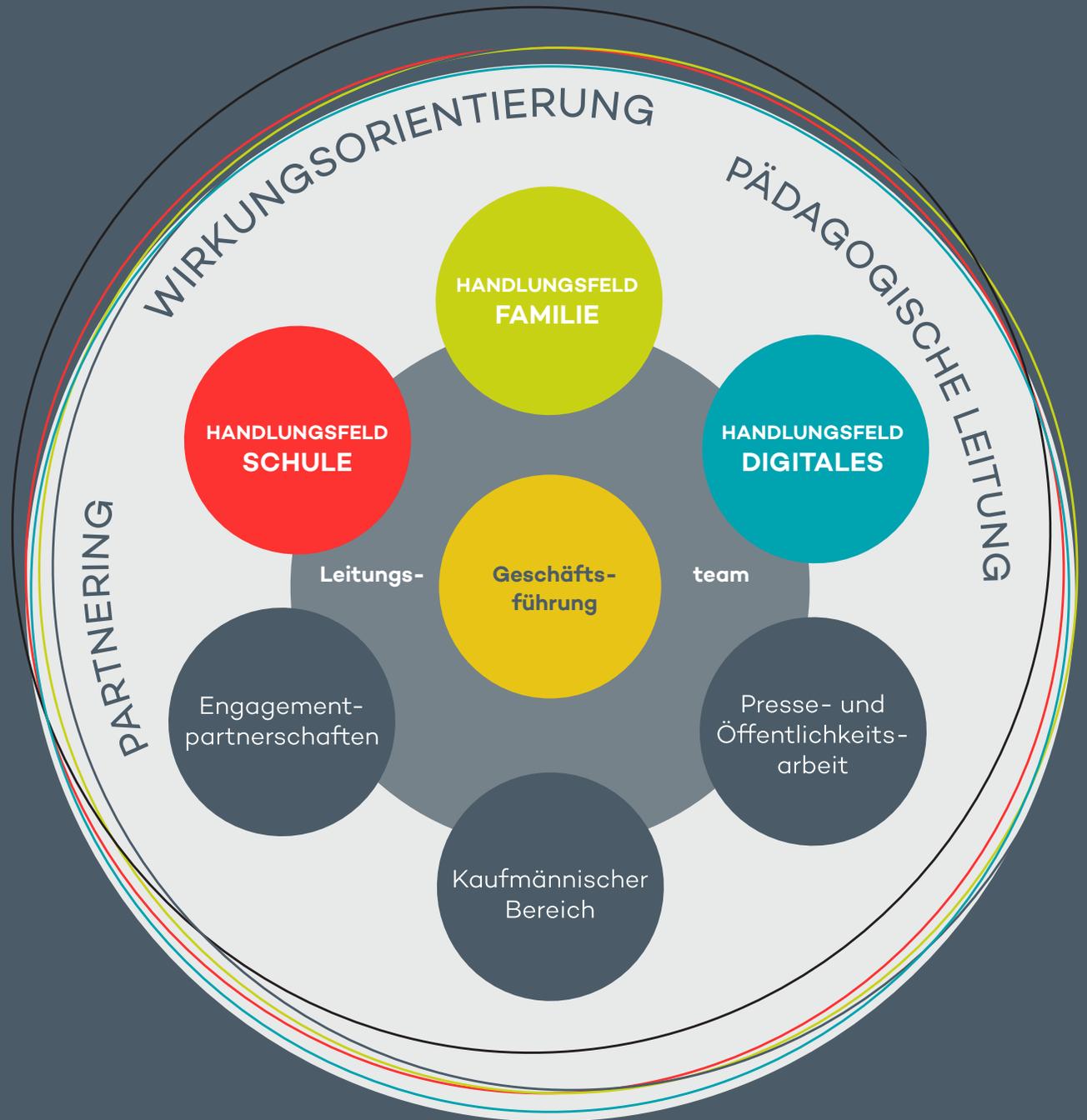
ORGANISATIONS- STRUKTUR UND TEAM

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 gibt es durchschnittlich 37 Mitarbeitende (29 in Teilzeit) in der Düsseldorfer Geschäftsstelle sowie an zentralen Projektstandorten in Berlin und Ludwigshafen.

Die Geschäftsführung obliegt dem geschäftsführenden Vorstand. Die operative Steuerung erfolgt über das Leitungsteam, dem zusätzlich die pädagogische Leitung, die Leitung von Marketing & Engagementpartnerschaften sowie die kaufmännische Leitung angehören. Das erweiterte Leitungsteam besteht aus je einer:m Vertreter:in / Team und trifft sich monatlich zur Abstimmung und Beratung.

61 freie Trainer*innen haben Trainings und Coachings im Handlungsfeld Schule sowie die Qualifizierung der family-Begleiter*innen durchgeführt.

Das Team von EDUCATION Y finden Sie [hier](#). ➔



VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



PROF. DR. RITA SÜSSMUTH
VORSTANDSPRÄSIDENTIN

Die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit und Präsidentin des Bundestags engagiert sich gesellschaftlich gegen Bildungsbenachteiligung und für lebenslanges Lernen.



MAREK WALLENFELS
GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND SEIT 6.12.2019,
GESCHÄFTSFÜHRER SEIT 15.10.2019

Der Sozialunternehmer setzt sich für Bildungsgerechtigkeit und Bildungsinnovationen ein und wirbt für eine aktive Neugestaltung der Bildungspolitik. In der Vergangenheit hat er verschiedene gemeinnützige Organisationen aufgebaut und weiterentwickelt, die wie EDUCATION Y einen Schwerpunkt auf Innovation und Partizipation legen.



DR. CHRISTOF EICHERT

VORSTANDSMITGLIED

Neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Schader-Stiftung und im Stiftungsrat der PwC-Stiftung bringt sich Christof Eichert in die Weiterentwicklung der Arbeit von EDUCATION Y ein. Dabei besitzt er viel Expertise aus seiner früheren Arbeit unter anderem als Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung sowie als Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Bertelsmann-Stiftung.



JULIAN A. KRAMER

VORSTANDSMITGLIED

Julian A. Kramer ist Chief Experience Ambassador bei Adobe. Er sammelte zunächst Erfahrung als Hochschuldozent für Kreativtechniken. Er ist Verfechter des Design Thinking und berät Unternehmen im Digitalzeitalter nicht nur im Hinblick auf datengetriebenes Marketing, sondern auch mit Blick auf erlebnisorientierte Kundenbindung.



MICHAEL OKROB

VORSTANDSMITGLIED

Michael Okrob begeistert junge Menschen, Verantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft zu übernehmen. Er ist Geschäftsführer der START-Stiftung, Gründer von Teach First Deutschland und ehemaliger Direktor bei Save the Children Deutschland.



SUSANNE E. PEITZMANN

VORSTANDSMITGLIED

Als Leiterin Gesellschaftliches Engagement von Evonik Industries AG setzt sich Susanne E. Peitzmann insbesondere für naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung sowie die Förderung von Bildungskompetenzen junger Menschen in Deutschland und Afrika ein.

ORGANISATIONSPROFIL

NAME	EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.
ORT	Düsseldorf
GRÜNDUNG	Gegründet 2005 von Andrea Zinnenlauf, Vodafone Stiftung Deutschland, Winfried Kneip, Roman R. Rüdiger
RECHTSFORM	Eingetragener Verein
KONTAKT	Am Wehrhahn 18, 40211 Düsseldorf Tel.: 0211 30 32 91-0 Fax: 0211 30 32 91-22 E-Mail: info@education-y.de www.education-y.de www.facebook.de/educationy https://linkedin.com/company/educationy www.twitter.com/Education_Y
LINK ZUR SATZUNG	www.education-y.de
REGISTEREINTRAG	Vereinsregister Amtsgericht Düsseldorf, VR 9539
GEMEINNÜTZIGKEIT	Als gemeinnützig anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, Bescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 4.7.2013, s. a. § 2 der Satzung (www.education-y.de)
ARBEITNEHMER VERTRETUNG	Nein

PERSONALPROFIL

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 gibt es durchschnittlich 37 Mitarbeitende in der Düsseldorfer Geschäftsstelle sowie an zentralen Projektstandorten in Berlin und Ludwigshafen. Die Organisation entwickelt kontinuierlich ihre Strukturen und Prozesse weiter und hat sich dem professionellen Wissensmanagement verschrieben. EDUCATION Y folgt den Prinzipien von New Work und hat ein entsprechendes Veränderungsprogramm aufgelegt. Zugleich ist es unerlässlich, über unser Miteinander zu reflektieren und sich auf gemeinsame Werte, die die Organisation tragen, zu verständigen. Regelmäßige Teamsitzungen, transparente und offene Kommunikation und Supervisionsmöglichkeiten unterstützen diese Austauschprozesse.

Der digitale Raum (Sharepoint) sowie digitale Austauschplattformen wie Teams, Skype oder Zoom lösen die Arbeit von den Räumlichkeiten der Organisation. Homeoffice und flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden.



HORST SCHMIDT

VORSTANDSMITGLIED

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Bethmann Bank AG und Landeschef der ABN AMRO-Gruppe hat in verschiedenen Geschäftsführungspositionen, unter anderem bei der HypoVereinsbank, gearbeitet. Er ist ein inspirierender „People Manager“ mit starker strategischer Kompetenz für die Vorstandsarbeit. Als Aufsichtsrat und Senior Advisor berät er Unternehmen in Unternehmensführung, Veränderungsprozessen und der Entwicklung und Implementierung neuer Unternehmenskonzepte.



LEONARD SOMMER

VORSTANDSMITGLIED

Leonard Sommer ist Mitgründer der Kreativ-Agentur Sommer & Sommer und der Digitalisierungsberatung XQ Digital. Nicht zuletzt als Gründer der gemeinnützigen ‚Classroom Think Tank‘-Initiative setzt er sich für systemische Veränderung im Bildungssystem und innovative Modelle für das Lernen im 21. Jahrhundert ein.



ULRIKE WATERKAMP

Sie ist eine gleichermaßen engagierte wie bekannte Schulleiterin und Sachbuchautorin. In ihrer Schule in Waltrop hat sie auch praktische Erfahrungen mit den Angeboten von EDUCATION Y gemacht.

MITGLIEDSCHAFTEN IN ANDEREN ORGANISATIONEN



EDUCATION Y IST MITGLIED BEI:

Bundesverband Deutscher Stiftungen, Bundesverband Innovative Bildungsprogramme, Bündnis für Bildung, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe), Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft, Initiative Transparente Zivilgesellschaft, Unternehmerschaft Düsseldorf.

UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Ein sensibler, ressourcenschonender Umgang mit der Umwelt ist selbstverständlich für das Team von EDUCATION Y. Dieser spiegelt sich wider, z.B. in der bevorzugten Nutzung der Bahn, in der Kompensation von Flugreisen mit atmosfair oder in der Nutzung des CO₂-neutralen Versands der Deutschen Post. Die Beschäftigung in Teilzeit (84 Prozent), flexible Arbeitszeiten sowie die digitale Infrastruktur unterstützen die Arbeit im Homeoffice sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

GOVERNANCE DER ORGANISATION

LEITUNGS- UND GESCHAFTSFÜHRUNGSORGAN

An der Spitze des achtköpfigen Vorstands steht die Präsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth. Zusammen mit dem Geschäftsführenden Vorstand Marek Wallenfels sowie den Vorstandsmitgliedern Dr. Christof Eichert, Julian A. Kramer, Michael Okrob, Susanne Peitzmann, Horst Schmidt, Leonard Sommer und Ulrike Waterkamp führt sie die Geschäfte. Der Vorstand tagt quartalsweise. Seine wesentliche Aufgabe liegt in der strategischen Führung.

Der Vorstand haftet nach § 26 BGB. Die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands mit Ausnahme des Geschäftsführenden Vorstands ist grundsätzlich ehrenamtlich.

Die Geschäftsführerin für Finanzen und Personal, Sandra Budke, ist besondere Vertreterin nach § 30 Satz 2 BGB für die Bereiche Finanzen und Personal, sie scheidet zum 31.12.2020 aus.

AUFSICHTSORGAN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG (21 MITGLIEDER, DARUNTER DREI INSTITUTIONEN)

Die Organisation hat ein herausragend besetztes Kuratorium: Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung NRW; Winfried Kneip, Geschäftsführer Stiftung Mercator; Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz; Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin und Inger Paus, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vodafone Stiftung, Roman R. Rüdiger, Geschäftsführer talent:digital.

AUSBLICK 2021

ZUR GRÜNDUNG DER EDUCATION Y
BILDUNGSSTIFTUNG,
VON PROF. DR. RITA SÜSSMUTH

WIR BRAUCHEN
EINEN NEU-
AUFSCHLAG
FÜR BESSERE
BILDUNG.

2008 wurde ich Vorstandspräsidentin des buddy E.V., der 2005 als Träger des buddy-Programms gegründet wurde. Als Erziehungswissenschaftlerin hat mich das buddy-Programm überzeugt. Es brachte – und bringt noch immer – für die Gestaltung von Schule einen innovativen Ansatz mit: Schüler:innen sollen als handelnde Individuen, als Subjekte ihres eigenen Lernens gefördert und Lern-beziehungen stärker in den Fokus gerückt werden. So fördern wir die Potenziale junger Menschen und stärken sie für ihren Lebensweg.

Auch wenn aus buddy E.V. EDUCATION Y wurde und sich in den letzten 15 Jahren in vielen Feldern weiterentwickelt hat; der Blick auf das, was Bildung leisten sollte und die **zentrale Rolle der Kinder und Jugendlichen** sind bis heute die Ankerpunkte unserer Arbeit.

Mit der **Stiftungsgründung** stellen wir nun die Strukturen für die nächsten 15 Jahre und länger auf und öffnen uns noch stärker für langfristig denkende Partner:innen und Unterstützer:innen.

Als operative Stiftung stehen wir weiter für Bildungsinnovationen und wollen **messbar gesellschaftliche Veränderungen** anstoßen. Aber natürlich soll die Gründung der EDUCATION Y Stiftung – gerade in der aktuellen COVID-Krise – auch ein Signal sein, dass wir einen gesamtgesellschaftlichen Neuaufschlag für **bessere Bildung** brauchen.

Denn leider haben **Kinderrechte und das Recht auf gute Bildung** keine hinreichend starke Lobby hierzulande. Auch die Familien, die seit jeher, in der Pandemie aber noch stärker unter Druck stehen, gilt es zu stärken. Denn **vieles hängt von der Familie ab**. Dort, wo keine starke Familie im Hintergrund ist, haben es die Kinder wahnsinnig schwer. Dafür brauchen Familien starke **Unterstützung von Kommunen und Trägern**, die Familien in den Fokus rücken und Strukturen zur institutionellen Begleitung bieten. EDUCATION Y wird sich als gesellschaftspolitisch einmischende Stiftung mit meiner Unterstützung für diese Anliegen einsetzen.

ICH MÖCHTE SIE DAZU EINLADEN, MIT UNS DIE ZUKUNFT DER BILDUNG MITZUGESTALTEN: Wir brauchen eine Diskussion darüber, wie Kinder und Jugendliche noch besser auf die Herausforderungen im 21. Jahrhundert vorbereitet und sie zu Gestalter:innen ihres Lern- und Lebenswegs werden können.

Herzlich Ihre
Rita Süssmuth

IMPRESSUM

Herausgeber:

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.
Am Wehrhahn 18, 40211 Düsseldorf
www.education-y.de

Tel: 0211 30 32 91-0 Fax: 0211 30 32 91-22

Mail: info@education-y.de

Verantwortlich: Marek Wallenfels

Konzeption und Redaktionelle Leitung: Mira Sin und Zorana Simić

Texte: Teams der Handlungsfelder Familie, Schule, Digitales, Mira Sin

Lektorat: Antonia Dausner, Dr. Stefan Deines, Carolin Arnold

Grafische Gestaltung: Sonja Schuberth, Stuttgart

Fotos: Bente Stachowske, Claus Langer, Melina Mörsdorf, Marc Albers,
privat, Florian Freundt, Marcus Schwetasch